

Ich entdecke die Stadt Avranches, die Stadt der Manuskripte vom Mont Saint-Michel

Auf einem Felsvorsprung, inmitten von Grün, befindet sich Avranches, in der Nähe vom Mont-Saint-Michel und wacht über die Bucht.

Ihre strategisch günstige Lage beschert Avranches eine wohlhabende und bewegte Vergangenheit. Schon vor der römischen Eroberung bewohnen die Abribantes (die „Krieger der Mündung“) das Gebiet und machen aus diesem Felsvorsprung einen heiligen Ort des Austauschs. Avranches wird zur gallo-römischen Hauptstadt, erleidet aber dem Jahr 286 die ersten Einfälle der Sachsen und lockt die Franken an, die sich 786 dort niederlassen. Sie ist beteiligt an der Bildung des

Herzogtums Normandie (einer ihrer Vicomtes folgt Wilhelm dem Eroberer nach England), wird allerdings im Hundertjährigen Krieg von den Engländern besetzt. In den Religionskriegen erleidet sie eine Niederlage gegen die Protestanten und ihre Festungen werden im 18. Jahrhundert stillgelegt, doch ihr Name bleibt mit dem „Durchbruch“ verbunden, der 1944 die alliierten Armeen unter dem Kommando von General Patton auf dem Weg zur Befreiung voranbringt ... Avranches beherbergt mehr als einen Schatz, angefangen bei den unschätzbaren Manuskripten der Abtei vom Mont Saint-Michel, deren Ursprung auf einen Bischof dieser Stadt, Aubert von Avranches, zurückgeht.

1 DIE STATUE DES GENERALS VALHUBERT



Jean-Marie Mellon Roger, genannt „Valhubert“, General des Kaiserreichs, geboren in Avranches im Jahre 1764, gestorben in Austerlitz im Jahre 1805. Diese Statue, ein Werk aus Marmor, geschaffen vom Bildhauer Pierre Cartellier, in Auftrag gegeben von Napoleon I., um einen Platz in Paris zu schmücken, wird die Stadt Avranches zur Zeit der Restauration durch Karl X. (1828) angeboten.

2 RATHAUS



Es wurde vom Präsidenten der Republik Louis-Napoleon (dem zukünftigen Kaiser Napoleon III.) im Jahre 1850 eingeweiht. Es beherbergt in der zweiten Etage die Kulturrarchivbibliothek (Bibliothèque Patrimoniale), deren Fundus aus mehr als 30.000 Druckwerken und mehr als 200 mittelalterlichen Manuskripten besteht, die der Stolz der Stadt sind.

3 DER BAUDANGE-TURM

Er bildet den südlichen Eingang zur befestigten Stadt, vor dem sich ein Artillerie-Boulevard aus dem 15. Jahrhundert erstreckte, der im 19. Jahrhundert beseitigt wurde, um das Rathaus zu errichten.

4 DER BISCHOFSPALAST

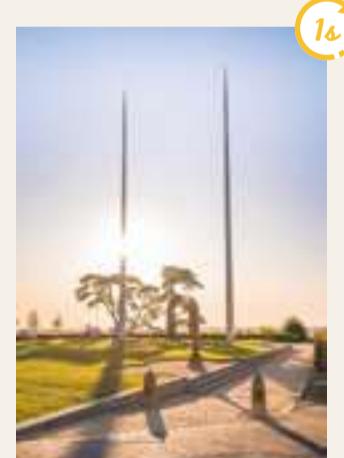
Das alte gotische Herrenhaus aus dem 13. Jahrhundert, das mehrmals zerstört wurde, wurde von Bischof Louis de Bourbon im Jahre 1490 nach dem Hundertjährigen Krieg wieder aufgebaut und nach einem Brand im Jahre 1899 vom Architekten André Cheftel restauriert. Bis zur Revolution Wohnsitz der Bischöfe, dann das erste Stadtmuseum, ist es nun das Amtsgericht der Stadt.

5 DAS KUNST- UND GESCHICHTSMUSEUM



Das Kunst- und Geschichtsmuseum von Avranches befindet sich seit 1963 im ersten Bischofspalast aus dem 12. Jahrhundert, wurde im 15. Jahrhundert zur „Officialité“ (Kirchengerechtigkeit) und diente ab der Revolution bis 1955 als Gefängnis! Die Geschichte und das Leben des Gebiets der Avranchais werden entlang eines Rundgangs geschrieben, der sich aus antiken und mittelalterlichen archäologischen Funden, Gemälden lokaler Künstler, Fundstücken aus dem Zweiten Weltkrieg und normannischen ethnographischen Sammlungen zusammensetzt.

6 DER THOMAS BECKET-PLATZ



An diesem Standort folgten im 5. und 9. Jahrhundert einander mehrere religiöse Gebäude, bis zur alten romanischen Kathedrale Saint André, die zwischen 1025 und 1121 erbaut wurde. Als Folge von unglücklichen Arbeiten ab 1796 stürzte sie ein. Die Spur des Gebäudes (die sich bis zur Bischofsklausur erstreckt) wird durch die grasbewachsene Promenade repräsentiert, und seine Türme ragen erneut in einer zeitgemäßen Form empor, die an Kerzen erinnert. 1172 leistet Heinrich II. Plantagenet, König von England - der beschuldigt wird, den Mord an Thomas Becket, Bischof von Canterbury befohlen zu haben - am Grabstein, der einen Kelch darstellt, Abbitte.

7 DAS GROSSE DEKANAT

Das Große Dekanat, das älteste und bemerkenswert gut erhaltene Bauwerk und das einzige denkmalgeschützte Gebäude der Stadt, war einst ein hochherrschaftlicher Saal, errichtet im 12. Jahrhundert von den Herren von Subligny. Das Gebäude wird ab dem 13. Jahrhundert dem Dekan der Kathedrale übergeben und wird zu seiner eigentlichen Residenz in der Renaissance. Während die Rückseite des Gebäudes seinen massiv mittelalterlichen Charakter bewahrt, wurde die vordere Fassade nach dem Geschmack des 18. Jahrhunderts umgestaltet.

8 DIE RUE DE LILLE



Die Straße trug einst den Namen „Rue des Prêtres“ (Straße der Priester) - da sich dort die Wohnungen der Chorherren und Klerikern um den Bischof und die Kathedrale gruppieren -, und bewahrt sich dank der Nordfassade des Großen Dekanats (Grand Doyenne), der Buntglasfenster von Nr. 28, der mächtigen Granitfassade von Nr. 13 oder der Holzvertäfelung von Nr. 7 ihren altertümlichen Charakter.

9 DIE RUE ENGIBAULT



Nachdem sie eine bürgerliche Hauptverkehrsader war, gelangte sie gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einem sehr schlechten Ruf. Ich übersehe nicht das geschnitzte Fenster am oberen Ende dieser engen Kopfsteinpflasterstraße, die ihr ehemaliges Erscheinungsbild und einen mittelalterlichen Namen bewahrt hat.

10 DIE RUE MAURICE CHEVREL



An der Kreuzung der Rues de Geôle, d'Auditore und Maurice Chevrel bietet die Stadt einen Blick auf einen Ausschnitt ihrer Architektur. Ein Fachwerkhaus mit Erker aus dem 16. Jahrhundert, ein bürgerlicher Wohnsitz aus dem 18. Jahrhundert und ein Ensemble aus Häusern des Wiederaufbaus (Betonfensterstürze).

11 DAS MAISON BERGEVIN



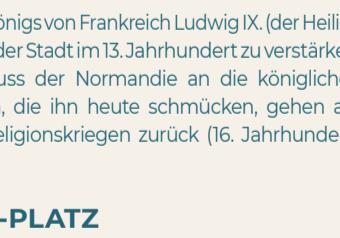
Neben dem alten Herrenhaus, das im 18. Jahrhundert erbaut wurde und heute die Abteilung für Museen und Kulturbelebung beherbergt, ragt der Garten über die alten Stadtmauern hinaus. Dort befindet sich ein Nebengebäude, in dem der Maler Albert Bergevin sein Atelier eingerichtet hat. Als eine der zentralen Figuren von Avranches war er in den 1960er Jahren am Ursprung der Wiedergeburt des Kunst- und Geschichtsmuseums in den 1960er Jahren.

12 DIE ÜBERRESTE DES BERCFRIEDS



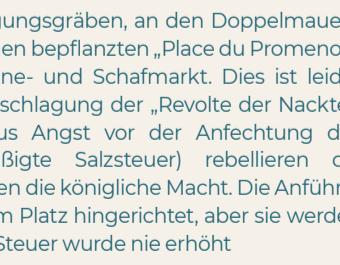
Die ehemalige Burg von Avranches, vermutlich gegen 950 erbaut, gehört zu den ältesten mittelalterlichen Befestigungen der Normandie. Der Sitz des Bischofs von Avranches, wird nach und nach im 18. Jahrhundert aufgegeben und verliert an Bedeutung. Der Durchbruch der Rue de la Belle Andrine im Jahr 1848 bricht das Bauwerk auf und 1883 stürzt es ein. Hier und da entlang der Straße sind nur noch Teile der Mauern vorhanden. Genießen Sie von der Spitze der mit Zinnen versehenen Ringmauer, die im 13. Jahrhundert erbaut und im 20. Jahrhundert wieder erbaut wurde, einen Blick auf die Bucht und das Tal von Sée, sowie auf die verschiedenen Viertel von Avranches.

13 DER ARSENAL-TURM



Erste Zeugnis für den Willen des Königs von Frankreich Ludwig IX. (der Heilige Ludwig), die Verteidigungsanlagen der Stadt im 13. Jahrhundert zu verstärken, nur kurz Zeit nach dem Anschluss der Normandie an die königlichen Kronländer (1204). Die Steinugeln, die ihn heute schmücken, gehen auf die Belagerung der Liga in den Religionskriegen zurück (16. Jahrhundert).

14 DER ESTOUTEVILLE-PLATZ



Am Standort der alten Verteidigungsgräben, an den Doppelmauern entlang, wird aus dem mit Bäumen bepflanzten „Place du Promenoir“ im 19. Jahrhundert, der Schweine- und Schafmarkt. Dies ist leider auch der Schauplatz der Niederschlagung der „Revolution der nackten Füße“ (Nu-Pieds) von 1639. Aus Angst vor der Anfechtung des „Quart-Buillon-Privilegs“ (ermäßigte Salzsteuern) rebellierten die normannischen Salzbauern gegen die königliche Macht. Die Anführer werden verhaftet und auf diesem Platz hingerichtet; aber sie werden ihren Fall gewonnen haben: die Steuer wurde nie erhöht.

15 DAS SCRIPTORIAL



Von den Ursprüngen des Mont bis zu den Phasen der Herstellung eines bebilderten Buches hält das Scriptorial für seine Besucher die wertvollen Manuskripte der Abtei Mont Saint-Michel bereit. Wechselnde Ausstellungen und Events während des ganzen Jahres vollenden diese erstaunliche Reise ins Herz des geschriebenen Wortes.

Kleiner Tipp 1 Stunde

Ich habe nur eine Stunde, um Avranches zu besichtigen? Was sind die Dinge, die ich auf keinen Fall verpassen darf? Das Fremdenverkehrsamt hat für mich „seine unverzichtbaren Favoriten“ ausgewählt, es reicht aus, wenn ich das Symbol auf der folgenden Ortsliste ausfindig mache und mich führen lasse.



Meine Ideen für einen Erkundungsspaziergang

Als Experten für das Gebiet teilen mir Sandra, Hélène, Isabelle und Pauline, Bewohnerinnen von Avranches und/oder seit vielen Jahren im Fremdenverkehrsamt tätig, ihren fachlichen Rat für die Entdeckung der Stadt zu Fuß nach verschiedenen Themen mit.



Außergewöhnlich: gelegentlich kann es auf einem Spaziergang Details geben, die mir entgehen können. Ich spüre „die außergewöhnlichen Orte“ auf, indem ich den Kopf hebe, die Augen senke und mich umsehe... Ich bleibe wachsam für das kleinste Ornament, weil ich denke, dass ich mich all diesen Kuriositäten überraschen kann!

Der Mont Saint-Michel: die Stadt ist aufs Engste mit dem Mont Saint-Michel verbunden: Durch ihre Geschichte, durch ihre geografische Lage, durch ihr Erbe. Die Panoramaausichten auf die Bucht und den Mont Saint-Michel sind zahlreich, werde ich sie wiederfinden können?

Aussichtspunkt: Ich finde die als Instagram-geeigneten Orte, doch ich kann auch zahlreiche andere finden; ich fotografiere sie (ich fotografiere mich mit, das ist besser) und teile die Fotos auf Instagram mit #Avranches und #Montsaintmichelnormande.

Instagram: Ich finde die als Instagram-geeigneten Orte, doch ich kann auch zahlreiche andere finden; ich fotografiere sie (ich fotografiere mich mit, das ist besser) und teile die Fotos auf Instagram mit #Avranches und #Montsaintmichelnormande.



Time Travel

Meine spielerische und kostenfreie App, um die Geschichte der Stadt im Zweiten Weltkrieg zu entdecken. Mit meinem Tablet oder Smartphone übernehme ich die Missionen, die mir anvertraut werden, und tauche ein in das Herz des Zweiten Weltkriegs anhand des Schicksals einer Figur, die ich darstellen werde verfügbar auf iOS und Android.

Sandra wurde in Avranches geboren, wuchs dort auf und lebt dort. Die Stadt und ihre Bürger bergen keine Geheimnisse mehr für sie. Sie kann stundenlang mit mir sprechen und mir dann den Rundweg „Das historische Avranches“ (Avranches historique) vorschlagen: ich entdecke die Geschichte von Avranches, zusammengefasst in einigen Straßen. Ein Spaziergang inmitten der Geschichte, Architektur, dem kulturellen Erbe und den unverzichtbaren Orten der Stadt.

Isabelle rät mir zu „einem Gedächtnispaziergang zum Zweiten Weltkrieg“. Die Stadt Avranches wurde zur Zeugin zahlreicher geschichtsträchtiger Episoden während des Zweiten Weltkriegs. Die zerstörte Stadt hat es geschafft, erneut auferzustehen, doch sie bewahrt noch einige Stigmata dieses düsteren Kapitels der Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Pauline lädt mich ein zu einer Entdeckung der besten Aussichtspunkte zum Fotografieren und Teilen in den sozialen Medien.



**1 Der beeindruckende Garten von Chantore:
Die Natur in der Poesie**



Wenn das irdische Paradies sich in Form eines Gartens darstellen müsste, wäre es gewiss der Garten, der das Schloss von Chantore in Bacilly umgibt. Ab meiner Ankunft bin ich von dieser Baumallee beeindruckt, deren Perspektive mich zu dem prächtigen, in Rosatönen gehaltenen Schloss aus dem 18. Jahrhundert führt. Ich laufe durch den Landschaftspark mit einer Größe von 19 Hektar, wo sich Jahrhunderte alte exotische Bäume, Kamelien und Rhododendren, Bambusdschungel, ein englischer Fluss, Wasserfälle, Teiche, Schwärme, Pfaue und ein geheimnisvoller Turm abwechseln. Dieser Ort zählt zu den schönsten Gärten der Normandie und ich verstehe, warum ich sie kreuz und quer durchlaufe.

2 Ich bin ein "Miquelot" und ich überquere die Bucht

Die Überquerung der Bucht, eine Wanderung über die Ufer mit einem Führer, lehnt sich an den uralten Brauch der Pilger an, die zu Fuß zum Mont Saint-Michel gingen. Dieser Natursausflug ist nun für alle offen, die ein unvergessliches Erlebnis erleben möchten. Die Vorschläge der geprüften Führer sind vielfältig, von der einfachen Entdeckung des Treibandes (1h30), der Tour du Mont (2h), vom Mont Saint-Michel zur Insel Tombelaine (3h) bis zu 13 km langen Rundwanderungen (6h) ab Genêts.



3 Der Cara-Meuh-Hof (La Ferme des Cara-Meuh) ist ein familiär betriebener Hof, der den Gaumen verwöhnt



Einige Kilometer von Avranches entfernt, in Vains, empfängt der Cara-Meuh-Hof alle kleinen und großen Feinschmecker wie mich. Auf dieser Familienmolkerei lerne ich, wie man Käremellen aus Kuhmilch herstellt, ich koste die berühmten „Cara-Meuh“, die Käsesorten „Le Confine“ und „Le Meuh“. Ich besuche den Hof, der jeden Jahr Aktivitäten und Ausstellungen veranstaltet. Hier langweilt man sich niemals!

4 Das Umweltmuseum der Bucht, ein Hort des Wissens an der Bucht des Mont St-Michel



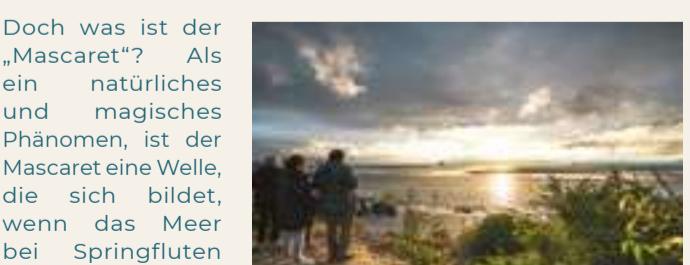
Regnet es? Ist das Wetter schön? Bin ich neugierig? Möchte ich mehr über die Landschaft der Bucht erfahren? Das Fremdenverkehrsamt hat eine Antwort für mich parat: Ich besuche das Umweltmuseum der Bucht in Vains Saint-Léonard, direkt neben der Spitze des Grouin du Sud in einem alten Bauernhof angesiedelt, entdecke ich die Entstehung und Entwicklung, die Fauna, die Flora sowie die Tätigkeiten des Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart. Ich kann sogar in Workshops lernen, mein eigenes Salz herzustellen.

5 Ich entdecke die pastoralen Weideflächen der Schafe der Salzwiesen



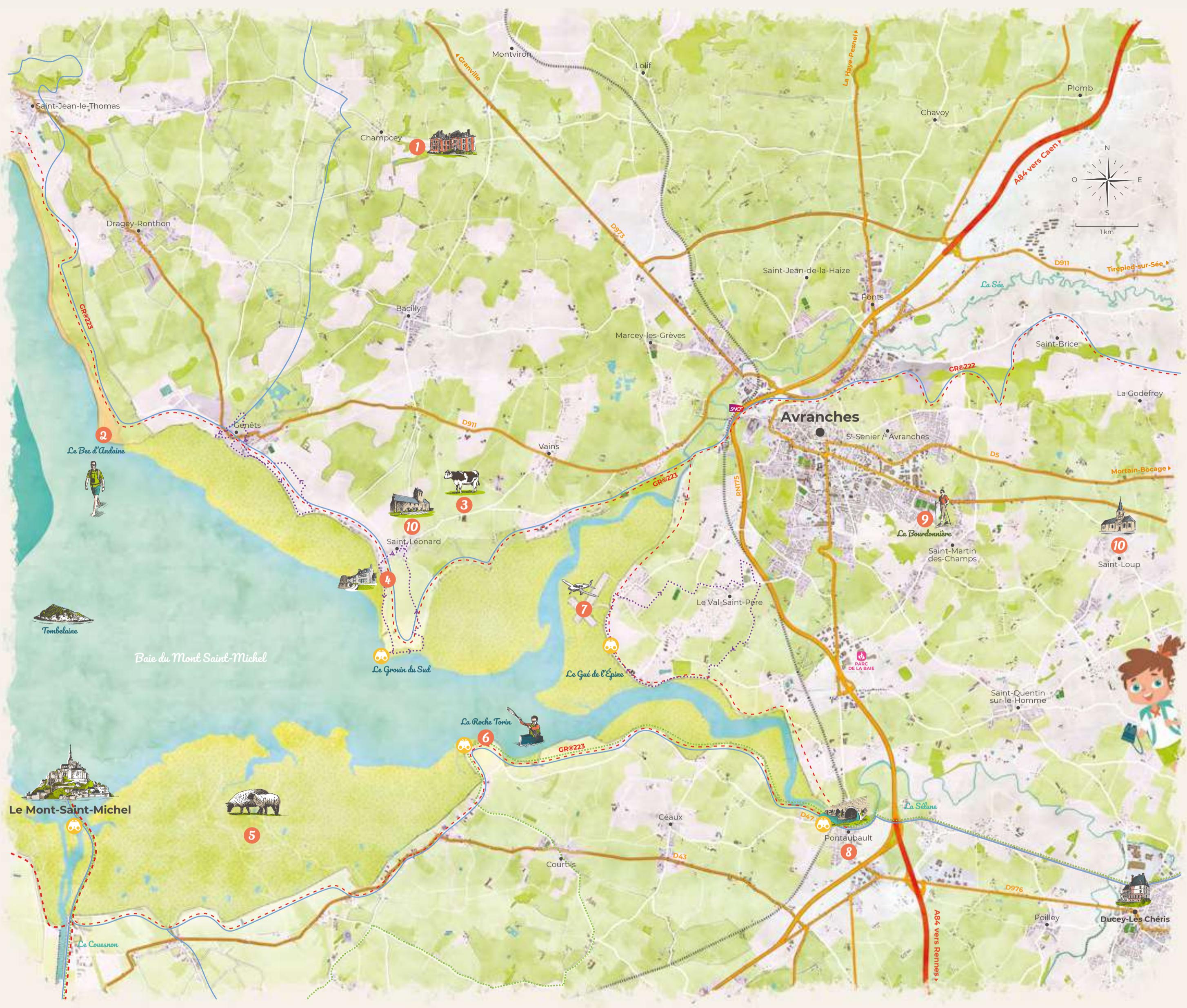
Die Salzwiesen sind in erster Linie jene Wiesen, die bei Flut vom Meer bedeckt werden. Diese Eigenschaft der Salzwiesen gestattet die Haltung von Schafen und verleiht ihrem Fleisch einen unvergleichlichen Geschmack. Dass die Schafe, die sich davon ernähren, diesen ganz besonderen Geschmack erhalten, ist der sogenannten Halophytenvegetation zu verdanken, die sich an den Salzgehalt des Bodens angepasst hat. Der Geschmack dieses Fleisches ist nicht ausgesprochen salzig, aber bekannt dafür, dass es feiner ist als normales ländliches Lammfleisch.

6 Der Mascaret, die Show, die wie eine Welle für die Seele ist



Doch was ist der „Mascaret“? Als ein natürliches und magisches Phänomen, ist der Mascaret eine Welle, die sich bildet, wenn das Meer bei Springfluten (Hochwasser, mit einem Koeffizienten von über 99) ansteigt. Die ansteigende Flut kann abhängig von den Wetterverhältnissen mehr oder weniger beeindruckend sein. Ich kann den Mascaret an verschiedenen Orten wie dem Mont Saint-Michel (2h vorher), dem Roche Torin (1h30), der Pointe du Grouin du Sud (1h30) oder Pontaubault (30 min) und dem Gué de l'Epine (30 min) beobachten, wenn er sich die Flüsse hinauf bewegt. Ich erkenne die Symbole ☀ auf der Karte und plane, zwischen 2 Stunden und 30 Minuten vor der Flut vor Ort zu sein, um das Spektakel zu genießen.

Und wenn ich die gesamte Umgebung von Avranches erkunde?



7 Der Flugplatz und die Aktivitäten in der Luft, oder wie bekomme ich einen guten Ausblick auf die Bucht

Wie ein Vogel überfliege ich den Mont Saint-Michel und seine Bucht in einem Ultraleichtflugzeug oder in einem Flugzeug vom Flugplatz Val-Saint-Père aus. In diesem endlosen Himmel aus harmonischen Farben entdecke ich die Schönheit des Meeres, die sich schlängelnden Flüsse, die Wellungen des Sandes, die Dünen, die Polder und der Mont Saint-Michel, der immiten dieser Unermesslichkeit thront: eine großartiges Schauspiel, das ich nie vergessen werde!

8 Pontaubault, ein Dorf, das unter Wahrung des historischen Charmes restauriert wurde

Diese Gemeinde am Ufer der Sélune ist unscheinbar und doch verfügt sie über ein touristisches Potenzial, das ich mir nicht vorstellen kann. Pontaubault schrieb während des Zweiten Weltkriegs als Zeuge von Konfrontationen und Heldentaten Geschichte. Dank eines Elsässers, François Mutshler, der zwangsläufig in die deutsche Armee eingezogen wurde, verhinderte er die Hinrichtung vieler Einwohner. Eine Tafel erinnert an diesen Akt der Tapferkeit. Ich schaue mir auch diese Brücke an, über die etliche amerikanische Divisionen die Bretagne erreichen konnten, um sie zu befreien. Dann besuche ich diese typische Kirche des Wiederaufbaus der Nachkriegszeit. Zu guter Letzt fahre ich mit dem Fahrrad auf dem grünen Weg durch das Dorf, am Fluss entlang und zum Mont Saint-Michel.

9 Ich wandere, du flanierst, er/sie spaziert, wir wandeln...

Hier, um Avranches herum, sind Wanderanfänger wie ich Könige. Nicht weniger als 2 GR (GR22 und GR223) durchziehen das Gebiet. Wenn der eine aus Paris kommt und der andere den Ärmelkanal umrundet, haben beide gemeinsam, dass sie zum Mont Saint-Michel fahren. Am Gué de l'Epine werde ich sogar entlang der Sélune wandeln, mit diesem atemberaubenden Blick auf die Pflanzen und den Mont Saint-Michel. La Bourdonnière in Saint-Martin-des-champs bietet eine perfekte Naturkulisse für meine Wanderungen auf dem Land mit meiner Familie. Ich kann auf der Website des Fremdenverkehrsbüros die Wanderrouten auch herunterladen.

10 Ich entdecke die romanische Kunst der Kirchen der kleinen Dörfer

Seit Jahrhunderten im Herzen der kleinen Dörfer des Sud-Manche vorhanden, sind die romanischen Kirchen diskret und machen wenig Lärm. Doch ob an der Biegung einer Gasse oder im Dorfzentrum thronend, verblüffen sie es, dass ich mich für sie interessiere, denn ihre Architektur ist so robust und majestätisch. Ich bewundern sie, ich besuche sie, ich entdecke ihre Besonderheiten, sie alle haben eine Geschichte, die sie mir erzählen. Die Kirche von Saint-Loup, ein Monument aus dem 12. Jahrhundert im romanischen Stil, 1921 mit dem Titel „Historisches Monument“ klassifiziert. Die Prioratskirche von Saint-Léonard (Vains), im 12. Jahrhundert im romanischen Stil aus Granit und Schiefer erbaut, besteht aus einem Herrenhaus und einer Kapelle.

MEIN REISEFÜHRER FÜR AVRANCHES



Fremdenverkehrsamt
Mont Saint-Michel – Normandie
INFORMATIONSBÜRO VON AVRANCHES

Das Fremdenverkehrsamt von Avranches liegt im Zentrum von Avranches und steht Ihnen das ganze Jahr über zur Verfügung (außer sonntags in der Nebensaison, am 25.12 und am 01.01.)
2 rue du Général de Gaulle – 50300 AVRANCHES
GPS-Koordinaten: 48.688189 / -1.363438
Tel.: +33 (0)2 33 58 00 22
tourisme.avranches@msm-normandie.fr
www.ot-montsaintmichel.com

Die Dienste:

- Plan in 6 Sprachen
- Ticketverkauf
- Fahrkarten (SNCF – Flixbus)
- Souvenirladen
- Kostenloses WiFi
- Fotokopien



Erstellung und Illustration: Studio Resilience
Fotorechte: ©OTMSMN, ©Jimmy-Perrone, ©Alexandre-Lamoureux, ©Anthony-Desdots, ©Cara-meuh
N° immatriculation: IM050160002 – N° Siret: 81756789400016

